

Zeitschrift: Bulletin Electrosuisse
Herausgeber: Electrosuisse, Verband für Elektro-, Energie- und Informationstechnik
Band: 96 (2005)
Heft: 12

Rubrik: Neuerscheinungen = Nouveautés

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aktivitäten im Bereich Stromzertifikate national gebündelt

(ecs) In Zürich wurde am 15. April 2005 der Verein Energy Certificate System ECS Schweiz gegründet. Der Verein fördert den Aufbau und Betrieb von Handelssystemen für Stromzertifikate, insbesondere auch im Bereich der erneuerbaren Elektrizität. Erste Aktivitäten zur Erweiterung der Systempalette in Richtung Herkunftsnachweise für Elektrizität laufen.

Der Verein ECS Schweiz übernimmt vollumfänglich die bisher durch RECS Schweiz im Rahmen des Renewable Energy Certificate Systems (RECS) betriebenen Aktivitäten und stellt diese auf eine neue institutionelle Basis.

Die Führung von ECS Schweiz wird durch ein Koprsidium der beiden Unternehmen Avenir Trading SA und Elektrizitäts-Gesellschaft Laufenburg AG (EGL) wahrgenommen.

www.ecs-schweiz.ch

RKGK mit neuem Präsidenten

Die Regierungskonferenz der Gebirgskantone (RKGK) hat am 9. Mai in Bellinzona den Walliser Staatsrat Thomas Burgener (SP) zu ihrem neuen Präsidenten gewählt. Er löst den Glarner Regierungsrat Pankraz Freitag (FDP) ab.

Freitag präsidierte die RKGK fünf Jahre lang. Die Regierungskonferenz beschäftigt sich vor allem mit den gemeinsamen Interessen der Berggebiete.



Thomas Burgener



Mehr Verkaufsverbote und ein Rückruf

(a/esti) Das Eidg. Starkstrominspektorat hat ihren Jahresbericht 2004 veröffentlicht. Das ESTI überprüft die Geräte mit Marktkontrollen bei Messen, Ausstellungen und Grossverteilern. Daneben überwacht das Inspektorat Inserate, Prospekte und Kataloge, spricht bei Herstellern vor und besucht vermehrt auch das Internet.

2004 hat das ESTI ein Fitnessgerät vom Markt zurückrufen lassen. Daneben sprach es acht Verkaufsverbote aus. Dafür sank 2004 die Beanstandungsquote drastisch. Ein Zehntel aller überprüften gut 1500 Niederspannungserzeugnisse mussten registriert werden. 2003 beanstandete die Stelle noch einen Fünftel der geprüften Apparate.

Stark im Trend lagen letztes Jahr Dekorationsbeleuchtungen für innen und aussen. Dabei habe sich ein wahrer Innovations- und Qualitätsschub ergeben. Besonders die Grossverteiler zeigten gemäss ESTI ein verstärktes Qualitätsbewusstsein.

www.esti.ch

Sicherheitszeichen



Mit der Erteilung dieses Zeichens gibt das ESTI den Konsumenten die Gewissheit, dass ein elektrisches Niederspannungserzeugnis die gesetzlichen nationalen Vorschriften bezüglich elektrischer Sicherheit und elektromagnetischer Verträglichkeit erfüllt.

Zürcher Weinland eignet sich für die Lagerung von radioaktiven Abfällen

(bfe) Die Arbeitsgruppe des Bundes für die nukleare Entsorgung (AGNEB) hat ihren 27. Tätigkeitsbericht veröffentlicht.

Im Jahr 2004 standen vor allem die Arbeiten an der Überprüfung des Entsorgungsnachweises Opalinuston im Zürcher Weinland im Vordergrund. Wie dem Bericht zu entnehmen ist, hält die Kommission Nukleare Entsorgung (KNE) des Bundes die geologischen Voraussetzungen im Zürcher Weinland als günstig für die Lagerung radioaktiver Abfälle. Gemäss KNE-Experten stimmen die geologischen Voraussetzungen.

Nach Prüfung der erdwissenschaftlichen Datengrundlagen und der bautechnischen Aspekte kommt die Kommission Nukleare Entsorgung (KNE) zum Schluss, dass der Standortnachweis und die bautechnische Machbarkeit mit dem Projekt Opalinuston im Zürcher Weinland erbracht sind.

Expertenurteil positiv

Die Experten beurteilen den Opalinuston auf Grund seiner Eigenschaften als günstig für die Lagerung von radioaktiven Abfällen. Zudem liessen die Daten über die geologische Entwicklungsgeschichte keine Vorgänge erkennen, die innerhalb der nächsten Million Jahre eine Erosion der Barrieregesteine des Tiefenlagers bewirken könnten. Die KNE hat jedoch verschiedene offene Fragen formuliert, die im Falle der Weiterführung des Projekts im Rahmen eines unterirdischen Felslabors geklärt werden müssten.

NEA stellt gutes Zeugnis aus

Im vergangenen Jahr hat zudem eine internationale Exper-

tengruppe der Kernenergieagentur NEA der OECD den Sicherheitsnachweis der Nagra begutachtet und positiv beurteilt. Die Experten sind der Ansicht, dass der Nachweis auf ausgewogenen Daten und Argumenten beruht und den aktuellen internationalen Empfehlungen und Praktiken entspricht. Nach ihrer Auffassung werden die günstigen Eigenschaften des Opalinuston im Zürcher Weinland sowie die Sicherheit des Systems der technischen Barrieren wissenschaftlich fundiert nachgewiesen. Die beiden Berichte fliessen in die zurzeit noch laufende Überprüfung des Entsorgungsnachweises durch die Sicherheitsbehörden HSK und KSA ein. Alle relevanten Berichte und Gutachten werden im Herbst 2005 öffentlich aufgelegt. Sie bilden die Grundlage für den Entscheid des Bundesrats zum Entsorgungsnachweis und zum weiteren Vorgehen. Darüber wird der Bundesrat voraussichtlich im Jahr 2006 befinden.

Der 27. Tätigkeitsbericht der AGNEB kann im Internet unter www.entsorgungsnachweis.ch heruntergeladen werden.

Energiestandards im Baubereich

(bfe) Die schweizerischen Energiestandards im Baubereich schneiden bezüglich Qualität und Vollzug im internationalen Vergleich gut ab. Dies zeigt eine Studie, die das Bundesamt für Energie BFE im Rahmen seines Forschungsprogramms Energiewirtschaftliche Grundlagen (EWG) veröffentlicht.

Internationaler Vergleich von Energiestandards im Baubereich, März 2005
Institut für Politikstudien Interface GmbH, Luzern: S. Rieder, A. Balthasar; Fraunhofer-Institut Systemtechnik und Innovationsforschung (ISI), Karlsruhe: W. Eichhammer, J. Reichert
<http://www.energie-schweiz.ch/internet/03259/index.html?lang=de>